

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o. 229.

Leipzig, Mittwoch den 4. October.

1871.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mittheilung von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelausgabe. † = wird nur baar gegeben.)

B. S. Berendsohn in Hamburg.

9726. **Gesellschafter**, der angenehme. 16. Cart. 1/3 ₰

9727. **Omnibus**, humoristischer, f. alle Lustigen. 1. u. 2. Fahrt. 16. Cart. à 1/3 ₰

Deichert in Erlangen.

9728. **Schreibe-Vorlagen**, griechische. 4. * 4 N^o

Grüning in Hamburg.

9729. **Mend, F.**, Arbeit u. Capital. 16. 1/6 ₰

Herzfeld & Bauer in Wien.

9730. **Weiss, J. H.**, zur Geschichte der jüdischen Tradition. 1. Thl. gr. 8. * 1 2/3 ₰

Hübner & May in Königsberg.

9731. **Bluemel, E.**, Aufgaben u. Lehrsätze aus der ebenen Trigonometrie. 4. In Comm. * 4 N^o

9732. **Erklärung** der stereochromischen Wandgemälde ausgeführt in der Aula d. Gebäudes der königl. Albrechts-Hochschule zu Königsberg i. Pr. 16. * 2 1/2 N^o

9733. **Kammer, E.**, zur homerischen Frage. II. gr. 8. * 1/3 ₰

Leiner in Leipzig.

9734. † **Schriften** hrsg. vom Institut zur Förderung der israelit. Literatur. 16. J. 1870—1871. gr. 8. 3 ₰

Inhalt: Herzfeld, L., Geschichte d. Volkes Israel. Schluß. — Löw, Beiträge zur jüdischen Alterthumskunde. 1. Bb. 2. Fg. — Munk, S., Palästina, geograph., histor. u. archäolog. Beschreibg. dieses Landes. 1. Bb. — Judah Louro. Biographischer Roman v. M. Wassermann.

Reinhold & Söhne in Dresden.

9735. **Strafgesetzbuch** f. das deutsche Reich. Hrsg. v. Th. Siebdrat. 8. * 12 N^o

Schloßmann in Gotha.

9736. **Augustinus'** Bekenntnisse, übers. v. G. Rapp. 6. Aufl. gr. 16. * 2/3 ₰

Siegmund & Volkering in Leipzig.

9737. **Parisius, L.**, e. preussischer Kultusminister, der seinen Beruf verfehlt hat od. Herrn H. v. Mühlert's Gedichte. 5. Aufl. gr. 16. * 6 N^o

Verlag „Leopold-Josefthal“ in Graz.

9738. **Hlubek, F. X. Ritter v.**, Betrachtungen, Vergleichen u. Erläuterungen üb. die Conscriptio in Steiermark 1869, die Völkerstämme in Oesterreich-Ungarn u. die Staats-Subventionen zur Hebung der Landescultur. gr. 4. * 1 2/3 ₰

Vieweg & Sohn in Braunschweig.

9739. **Henle, J.**, Handbuch der systematischen Anatomie d. Menschen. 3. Bd. 2. Abth. Nervenlehre. 1. Lfg. gr. 8. * 4 2/3 ₰

Nichtamtlicher Theil.

Zum Zeitungs- und Kalenderstempel.

Ein Mahnruf an die deutschen Reichsvertreter.

Während allen anderen Ständen und Genossenschaften in der Neuzeit sehr erhebliche und vielseitige Erleichterungen und Zugeständnisse zu theil geworden sind, ist es leider bislang dem Buchhandel trotz jahrelanger Petitionen und Mahnrufe an die Regierungen nicht gelungen, auch nur Concessionen der bescheidensten Art zu erreichen.

Und doch ist vornehmlich unser Stand, wenn ihm die Flügel beschnitten sind und ihm drückende Bevormundung seine ohnehin schwere Berufsthätigkeit vergällt oder geradezu brach legt, dann niemals im Stande, das zu sein, wozu er von Rechts wegen berufen ist: der Vermittler und Träger des kostbarsten Gutes der Menschheit, der Bildung, und durch diese der Schöpfer aller menschlichen Wohlfahrt.

Daß aber Staaten, die sich mit Emphase „Träger der Intelligenz und Kultur“ nennen, vorzugsweise unserem Stande Mißheiligkeiten und Bedrückungen der schwersten Art bereiten, und noch bereiten, ist eine traurige, leider zu wahre Thatsache! Ein Blick auf die Achtunddreißigster Jahrgang.

schichte des Buchhandels von seinen Anfängen bis heute zeigt nur zu deutlich, wie sich derselbe erst nach den schwersten Opfern, Mühen und Kämpfen bis zu seiner jetzigen Gestalt zu entwickeln vermochte.

Ist nun auch durch diese fortgesetzten Kämpfe so manches errungen, so erinnern doch Reste feudaler Geseze leider nur allzu sehr an die traurigsten Zeiten der Reaction's- und Censurperiode, und diese Geseze lasten heutzutage viel härter und schwerer auf dem Buchhandel, weil sie dem Geiste der Jetztzeit vollständig zuwiderlaufen und den bedenklichsten moralischen Folgen Thür und Thor öffnen.

Unter dieselben gehört der Zeitungs- und Kalenderstempel, oder mit anderen Worten: die Besteuerung des gesuchtesten und wichtigsten Theiles unserer heutigen Literatur.

Gegen das trostlose Dasein dieser Steuer — dieser „tax of knowledge“, wie sie der Engländer so treffend bezeichnet — wird nun schon seit Jahren in der deutschen Presse von den angesehensten und tüchtigsten Männern des Buchhandels ein harter, wenn auch bisher vergeblicher Kampf geführt.

Es erscheint unnöthig, in diesen Zeilen noch einmal einen Commentar über die directe oder indirecte Schädigung, welche diese Steuer